Objekt: Haspel

Museum: Kreismuseum Jerichower Land,
Genthin
Mützelstraße 22
39307 Genthin
03933 / 803521
kreismuseum@lkjl.de

Sammlung: Ländliche und städtische Kultur /
Haus- und Hofwirtschaft

Inventarnummer: V 3035-I

Beschreibung

Haspel (Garnwickelgerät) aus Holz, gedrechselt. Das große Schwungrad besitz sechs Speichen und einem Handgriff. Die hölzerne Zahnradübersetzung diente einem Zählwerk mit Klopfhammer. Das gesponnene Garn wurde von der Spule auf die Haspelarme abgehaspelt (gewunden). Der Hammer schlägt jeweils nach einer bestimmten Anzahl von Drehungen. Damit erreichte man ein gleichmäßiges Maß der dadurch entstandenen Stränge. Außerdem wurde das gehaspelte Garn für das Spulen damit handlicher gemacht. Gleichfalls ließ sich das Garn auf diesen Strängen leichter waschen, bleichen und färben.

Grunddaten

Material/Technik: Holz

Maße: Höhe: 94,5 cm; Tiefe: 44 cm; Durchmesser

des Schwungrades: 80 cm

Ereignisse

Wurde genutzt wann 19. Jahrhundert

wer

wo Elbe-Havel-Gebiet

Schlagworte

- Flachsverarbeitung
- Flachsverarbeitungswerkzeug
- Garn
- Strang (Garn)

Literatur

• Eduard Schoneweg (1923): Das Leinengewerbe in der Grafschaft Ravensberg. Ein Beitrag zur niederdeutschen Volks- und Altertumskunde. Bielefeld